Curupay

Dauerhaftigkeit	Klasse 1-2
Stärkeklasse	Unbekannt
Massendichte	Frisch 1.250 kg/m3. Bei 12% Feuchtigkeit 1.030 kg/m3.
Farbe	Frisch gesägt hat Curupay-Hartholz eine hellbraune Farbe mit dunklen Streifen. Bei Lichteinwirkung verfärbt sich das Holz rotbraun mit schwarzen Streifen.
Details	Sehr schweres Holz. Die Farbe des Splintholzes ist gelbbraun bis hellrosa.
Draht	Zumeist unregelmäßig, gelegentlich eine starke Kreuzmaserung.
Maserungen	Fein bis mäßig grob
Stabilität	Mittelmäßig
Trocknen	Curupay trocknet sehr langsam mit einer geringen Tendenz zur Verformung. Bei schneller Trocknung wird das Holz empfindlicher für kopf- und längsseitige Risse, insbesondere bei größeren Maßen. Aus diesem Grund sollte das Holz langsam getrocknet und dabei regelmäßig kontrolliert werden.
Härte	16.150 N
Bearbeitungsmöglichkeiten	Aufgrund des hohen Härtegrads ist Curupay mit sämtlichem Werkzeug nur schwer zu bearbeiten und es hat entsprechend einen abstumpfenden Effekt auf Schneidflächen.
Einnageln/schrauben	Vorbohren erforderlich
Verarbeitung der Oberfläche	OK. Aufgrund der Dichte des Holzes lässt es sich nach dem Porenfüllen sehr gut poliert.
Botanischer Name	Anadenanthera colubrina (Vell.) Brenan var. cebil (Griseb.)
Herkunftsgebiet	Subtropische Gebiete in Südamerika
Alternative Bezeichnungen	Curupay (Paraguay, Argentinien), cebil colorado (Argentinien), angico preto (Brazilien).
Hintergrundinformationen	Curupay hat einen leicht zusammenziehenden Geschmack und einen undefinierbaren Geruch. Die Rinde enthält ± 15% Tannin. Die Rinde wird zum Färben von Kleidung und zum Bräunen von Häuten verwendet.
Familie	Leguminosae (Mimosaceae).